11 1 CGS 07 A 01
Durée : 5 heures
Toutes séries réunies

SESSION 2011 **CLASSE DE PREMIÈRE**

A L L E M A N D

Integrationsdebatte

Merkel nimmt Unternehmer in die Pflicht

Kanzlerin Merkel : Zuwanderern wirklich eine Chance geben

Die Kanzlerin räumt erneut Defizite in der Integrationspolitik ein. Nicht nur der öffentliche Dienst, auch Unternehmer sollen in Zukunft mehr Migranten eine Chance geben. Gleichzeitig müssten diese jedoch mit Hilfe von Kursen und Sprachtests ihren Beitrag zur Integration leisten.

Berlin – Angela Merkel räumte am Samstag in ihrer wöchentlichen Videoansprache mit Blick auf den Integrationsgipfel der Bundesregierung kommende Woche Hindernisse bei der beruflichen Integration von Migranten ein : “Wenn jemand einen Namen hat, der nicht ganz deutsch klingt, dann ist es oft so, dass er bei bestimmten Berufen Schwierigkeiten hat, im Betrieb überhaupt angenommen zu werden.“ Die „Charta der Vielfalt“ fordere Unternehmer auf, Zuwanderer “wirklich schnell zu integrieren, ihnen eine Chance zu geben“.

Die CDU-Chefin hatte vor dem Gipfel im Kanzleramt am 3. November für ihren Video-Podcast ein Gespräch mit dem 31-jährigen Berliner Polizisten Erdogan Yildirim geführt. Auch er hatte gefordert, mehr Migranten in Politik und Verwaltung zu integrieren.

Merkel sagte mit Blick auf die Integrationspolitik der kommenden fünf Jahre : „Ich hoffe, dass alle Kinder dann Deutsch sprechen können, wenn sie in die Schule kommen. Und wir wollen es schaffen, dass die Schulabschlüsse von genauso vielen Migranten gemacht werden wie von deutschen Kindern.“ Heute sei der Anteil der Schulabbrecher unter Kindern mit Zuwanderungshintergrund noch doppelt so hoch. “Das ist zu viel“, betonte Merkel.

Auch werde man ungefähr noch fünf Jahre brauchen, um allen, die dafür in Frage kämen, Integrationskurse anzubieten, fügte die Kanzlerin an. Leider gebe es noch zu viele Menschen, die diese Kurse abbrächen. “Wir sollten auch ein bisschen strenger sein, wenn verpflichtende Integrationskurse angeboten werden und nicht wahrgenommen werden.“ Entsprechende Maβnahmen hat das Kabinett bereits auf den Weg gebracht.

Diese Woche hatte die Regierung zudem einen Gesetzentwurf gegen Zwangsehen beschlossen. Merkel plädierte ferner für intensive Sprachtests bei jungen Menschen mit Migrationshintergrund. Sie forderte die Eltern auf, sie sollten in der Schule mitziehen, “zum Beispiel auch zu Elternversammlungen gehen, sich für das Schicksal der Kinder interessieren“. Sie glaube, das Thema Integration sei “als gesellschaftliches Thema angekommen“, sagte die Bundeskanzlerin und betonte : “Und es gibt auch unendlich viele geglückte Integrationsbeispiele.“

Merkel sprach sich erneut für die Einstellung von mehr Zuwanderern in den öffentlichen Dienst aus. Menschen mit Migrationshintergrund seien dort wirklich unterrepräsentiert, so die Kanzlerin. “Das muss sich ändern.“

Der Spiegel vom 30.10.2010

I. COMPREHENSION DU TEXTE : (08 points)

1.1. Vrai ou faux ? Justifiez en citant le texte :

1.1.1 Die Kanzlerin lehnt Defizite in der Integrationspolitik ab.
1.1.2 "Der Berliner Polizist Erdogan Yildirim ist gegen die Integrationspolitik der Bundeskanzlerin."
1.1.3 Es gibt mehr Schulabbrecher bei deutschen Kindern als bei Kindern mit Zuwanderungshintergrund.
1.1.4 Die Bundesregierung ist gegen die Zuwanderung.

1.2. Complétez avec la réponse que vous aurez choisie :

1.2.1 Die Kanzlerin möchte, dass…
a) die Unternehmer mehr Migranten einstellen.
b) die Türkei Mitglied der europäischen Union wird.
c) Deutschland mehr Entwicklungshilfe gibt.

1.2.2 Eltern sollen…
a) die Zukunft ihrer Kinder vernachlässigen.
b) sich für das Schicksal ihrer Kinder interessieren.
c) die Initiative der Bundeskanzlerin bekämpfen.

1.2.3 Integrationskurse sind…
a) für die Deutschen konzipiert worden.
b) geeignet für spezielle Migranten.
c) geeignet für alle Migranten.

1.2.4 Angela Merkel ist…
a) der achte Bundeskanzler.
b) der siebte Bundeskanzler.
c) der fünfte Bundeskanzler.

II. COMPETENCE LINGUISTIQUE : (06 points)

2.1 Mettez les phrases suivantes au plus-que-parfait :

- Eltern sollen sich für das Schicksal ihrer Kinder interessieren.
- Und wir wollen es schaffen, dass die Schulabschlüsse von genauso vielen Migranten gemacht werden, wie von Deutschen Kindern.

2.2 Mettez la phrase suivante au style indirect :

"Wenn jemand einen Namen hat, der nicht ganz deutsch klingt, dann ist es oft so, dass er bei bestimmten Berufen Schwierigkeiten hat, im Betrieb überhaupt angenommen zu werden."

2.3 Transformez les phrases suivantes en subordonnées relatives :

a) Wir sollen auch ein bisschen strenger sein, wenn verpflichtende Integrationskurse angeboten werden und nicht wahrgenommen werden.
b) Die in Armut lebenden Arbeiterfamilien haben ein schweres Leben.

III. ESSAI : (Un sujet au choix du candidat) (06 points)

3.1. Sind Sie für oder gegen die Emigration ? Sagen Sie warum ?

3.2 "Eltern sollen sich für das Schicksal ihrer Kinder interessieren" Nehmen Sie Stellung zu dieser Aussage !

CLASSE DE PREMIÈRE

C O R R I G E

I. COMPREHENSION DU TEXTE : (08 points)

1.1 **Vrai ou faux ? Justifiez en citant le texte :**

1.1.1 Falsch : „Die Kanzlerin räumt erneut Defizite in der Integrationspolitik ein“
1.1.2 „Falsch ! Auch er hatte gefordert mehr Origranten in Politik und Verwaltung zu integrieren.“
1.1.3 Falsch : „Heute sei der Anteil der Schulabbrecher unter Kindern mit Zuwanderungshintergrund noch doppelt so hoch.“
1.1.4 Falsch : „Merkel sprach sich erneut für die Einstellung von mehr Zuwanderern in den öffentlichen Dienst aus“

1.2 **Complétez par la réponse que vous aurez choisie :**
1.2.1 Die Kanzlerin möchte, dass die Unternehmer mehr Migranten einstellen.
1.2.2 Eltern sollen sich für das Schicksal ihrer Kinder interessieren.
1.2.3 Integrationskurse sind geeignet für spezielle Migranten.
1.2.4 Angela Merkel ist der achte Bundeskanzler.

II. COMPETENCE LINGUISTIQUE : (06 points)

2.1 **Mettez la phrase suivant au style indirect :**
Wenn jemand einen Namen habe, der nicht ganz deutsch klinge, dann sei es oft so, dass er bei bestimmten Berufen Schwierigkeiten habe, im Betrieb überhaupt angenommen zu werden.

2.2 **Transformez les phrases suivantes en subordonnées relative :**
a) Wir sollen auch ein bisschen strenger sein, wenn Integrationskurse, die verpflichtet sind, angeboten werden und nicht wahrgenommen werden.
b) Die Arbeiterfamilien, die in Armut leben, haben ein schweres Leben.

2.3 **Mettez les phrases suivantes au Plus-que-parfait :**
a) Eltern hatten sich für das Schicksal ihrer Kinder interessieren sollen.
b) Und wir hatten es schaffen wollen, dass die Schulabschlüsse von genauso vielen Migranten gemacht worden waren, wie von deutschen Kindern.

III. ESSAI : (06 points)

3.1 **Sind Sie für oder gegen die Emigration ? Sagen Sie warum ?**
- Pro-Argumente : Vorteile der Emigration erwähnen
- Contra-Argumente : Nachteil der Emigration erwähnen
- Schlussfolgerung : Notwendigkeit und Tragweite der Emigration hervorheben.

3.2 **„Eltern sollen sich für das Schicksal ihrer Kinder interessieren“ Nehmen Sie Stellung zu dieser Aussage !**

- Verantwortung der Eltern in der Geburt des Kindes hervorheben.
- Beispiele führen : Z.B. Straβenkinder, Drogensüchtige Kinder, Gewaltige Kinder etc.
- Schlussfolgerung : Die Rolle der Regierung als Staat erwähnen.